

(Read now) GRAU: Kriegsgefangenschaft in Frankreich 1916 bis 1920

## GRAU: Kriegsgefangenschaft in Frankreich 1916 bis 1920

Von Otto Mehnert

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #281797 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-12-26 Erscheinungsdatum: 2014-12-26 File Name: B00RI96U6E | File size: 72.Mb

**Von Otto Mehnert : GRAU: Kriegsgefangenschaft in Frankreich 1916 bis 1920** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised GRAU: Kriegsgefangenschaft in Frankreich 1916 bis 1920:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jahre hinter Stacheldraht Von Michael P. Wenige zeitgenössische Kriegsbücher, die von ehemaligen Combattanten geschrieben wurden - und als solches möchte ich "GRAU" bezeichnen - schaffen es - ob in deutscher, englischer oder französischer Sprache - einigermaßen Neutralität zu wahren. Der Autor Mehnert holt sich zwar über die unmenschlichen Bedingungen auf, erkennt aber, dass "der Franzos" aufgestachelt ist, weil er an Deutschlands Kriegsschuld glaubt und gar nicht anders kann. Ein Buch, das sehr eindringlich ist und unter die Haut geht. 3 von 3 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Zeitgeschichte hautnah Von Mari Grau - Kriegsgefangenschaft in Frankreich 1916-1920 ist ein autobiografischer Roman von Otto Mehnert, 2015 herausgegeben von Sven Janke. Inhalt Otto Mehnert diente im 1. Weltkrieg als Soldat an der französischen Front. Kurz darauf geriet er 1916 in die französische Kriegsgefangenschaft. Seine Erlebnisse notiert er in ein Tagebuch, auch die schlimme Situation nach Kriegsende, wo hunderttausend deutsche Kriegsgefangene noch Jahre in Gefangenschaft bleiben, zu sogenannten Wiedergutmachungsarbeiten. Mehnert erzählt von dem Leben an der Front, die verschiedenen Lager in der Gefangenschaft und dem Kampf um die Freiheit. Meine Meinung Otto Mehnert beschreibt detailliert seine schlimmen Erlebnisse und die Grausamkeiten. Wer nicht in der Schlacht gefallen war, dem erwarteten unmenschliche Bedingungen im Lager: Hunger, Kälte, Krankheiten, Schläge, harte Arbeit. Er beschreibt den erlebten Alptraum interessant und mitreißend. Teilweise ist es schwer zu glauben, dass Menschen diese Grausamkeiten erleben mussten, die Qualen nur für einen unsinnigen Krieg. Man kann auch gut die Frustration und Enttäuschung nachvollziehen, als die Gefangenen noch lange nach Kriegsende nicht in die Heimat zurückkehren durften. Der Herausgeber Sven Janke hat das Manuskript von Mehnert sinnvoll und passend durch Bilder und Ausführungen ergänzt und dadurch ein sehr interessantes Buch komplettiert. Gut finde ich auch seine Recherchen zum Leben von Otto Mehnert, sowie das letzte Kapitel Spurensuche an den Orten des Geschehens in Frankreich. Es ist meiner Meinung nach ein wichtiges Buch, da gerade durch Zeitzeugen gezeigt wird, dass diese Ereignisse nie vergessen werden dürfen und sich vor allem nicht mehr wiederholen dürfen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckend und eindringlich Von Rehaug Ich habe mir das Buch im Vorfeld einer geplanten Reise nach Verdun gekauft und auch vorher gelesen. Das Buch verarbeitet die durch den Herausgeber nachrecherchierten Tagebuchaufzeichnungen des Otto Mehnert und dessen Erlebnisse in Kriegsgefangenschaft. Im Buch werden die geschilderten Grausamkeiten des Krieges auf beiden Seiten so eindringlich geschildert, dass es einem etwa 100 Jahre nach den Ereignissen schwer fällt, diese zu fassen. Wenn des Aufenthalts in Verdun habe ich einige der im Buch erwähnten Schauplätze (Fort Douaumont, Voie Sacre Souilly...) besucht. Beeindruckend dabei waren vor allem die durch den Herausgeber recherchierten Bilder und Fakten, die sich vor Ort wiederfinden lassen. Auch durch die vorherige Lektüre des Buches wirkte mein Besuch in Verdun noch bedrückender und erschütternder, als es ein Besuch der ehemaligen Schlachtfelder sowieso schon ist. Insgesamt ist das Buch sowohl für zeitgeschichtlich interessierte Leser als auch als ergänzende Lektüre im Rahmen des Geschichtsunterrichts sehr interessant. Unbedingte Leseempfehlung!! Wechseln zu: Navigation

Kurzbeschreibung Clausewitz Spezial VERDUN: Buchempfehlung: Lesenswert! 24. Oktober 1916, Fort Douaumont vor Verdun: der 18-jährige MG-Schütze Otto Mehnert geriet in Kriegsgefangenschaft. Als die Gefangenen auch nach Kriegsende nicht entlassen, sondern zu Wiedergutmachungsarbeiten auf den ehemaligen Schlachtfeldern eingesetzt werden, entschließt er sich zur Flucht, sein Kampf um Freiheit beginnt... Schockiert über die unmenschliche Behandlung der dt. Soldaten notierte der gläubige Mann seine Erlebnisse, um alle diese Grausamkeiten und ihre körperlichen und seelischen Auswirkungen vielleicht später einmal zu schildern. Mehnert schreibt nicht, um erneut Hass zu säen, sondern um ein Beispiel zu geben, wie man es in Zukunft nicht mehr machen soll! In dem vorliegenden Buch werden die erst 2013 entdeckten Aufzeichnungen des Autors als Kindle-Edition veröffentlicht. Seine detaillierten Einblicke in das Schicksal vieler hunderttausender Kriegsgefangener wurden von S. Janke mit 25 Abbildungen (300ppi), Karten und Erläuterungen kenntnisreich ergänzt. über den Herausgeber: Sven Janke, Jahrgang 1970 und Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seit 2000 veröffentlicht Janke in unterschiedlichen Internetprojekten zu den persönlichen Eindrücken von Soldaten im 1. und 2. Weltkrieg. Kurzbeschreibung Clausewitz Spezial VERDUN: Buchempfehlung: Lesenswert! 24. Oktober 1916, Fort Douaumont vor Verdun: der 18-jährige MG-Schütze Otto Mehnert geriet in Kriegsgefangenschaft. Als die Gefangenen auch nach Kriegsende nicht entlassen, sondern zu Wiedergutmachungsarbeiten auf den ehemaligen Schlachtfeldern eingesetzt werden, entschließt er sich zur Flucht, sein Kampf um Freiheit beginnt... Schockiert über die unmenschliche Behandlung der dt. Soldaten notierte der gläubige Mann seine Erlebnisse, um alle diese Grausamkeiten und ihre körperlichen und seelischen Auswirkungen vielleicht später einmal zu schildern. Mehnert schreibt nicht, um erneut Hass zu säen, sondern um ein Beispiel zu geben, wie man es in Zukunft nicht mehr machen soll! In dem vorliegenden Buch werden die erst 2013 entdeckten Aufzeichnungen des Autors als Kindle-Edition veröffentlicht. Seine detaillierten Einblicke in das Schicksal vieler hunderttausender Kriegsgefangener wurden von S. Janke mit 25 Abbildungen (300ppi), Karten und Erläuterungen kenntnisreich ergänzt. über den Herausgeber: Sven Janke, Jahrgang 1970 und Diplom-Wirtschaftsingenieur. Seit 2000 veröffentlicht Janke in unterschiedlichen Internetprojekten zu den persönlichen Eindrücken von Soldaten im 1. und 2. Weltkrieg. über den Autor und weitere Mitwirkende Mehnert wurde 1897 in Schningen als Sohn eines Eisenbahnbeamten geboren. Im Alter von 18 Jahren zum Militärdienst eingezogen, geriet er 1916 bei Verdun in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1920 nach einem erfolglosen Fluchtversuch entlassen wurde. In der Nachkriegszeit heiratete Mehnert und arbeitete als Buchhalter/ Prokurist. Nach der Machtübernahme der NSDAP 1933 wurde Mehnert verfolgt, da er zu seiner Ehefrau hielt, die jüdischer Abstammung war. Das kinderlose Paar zog mehrfach um - Mehnert blieb bei Inger Zeit ohne Beschäftigung. Seine Erlebnisse

während der Kriegsgefangenschaft verarbeitete er 1939 in einem autobiographischen Roman, der bisher unverffentlicht blieb. Nach dem Krieg lebte Mehnert in Regensburg. Er verstarb 1969 in Tutzing am Starnberger See.